Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße | Nummer 21.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 10 Oktober 1885.

Cadwallader und Fearnaught, Meister - Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18 Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein deutsches Mädchen, No. 416 und 418 Indiana Ave. 13ok

Verlangt wird ein Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen, kein Bügeln. No 247 Nord East Straße. 1ok

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. No. 240 Nord Noble Straße. 1ok

Verlangt: Ein guter Junge in der Empire Bakery. No. 226 West McCarty Straße. 10ok

Verlangt: Ein Knabe als „Bellboy" im Circle House." 10ok

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder für eine Privat-Familie. Die Frau muß gut kochen können. Empfehlungen werden verlangt. Nachzufragen 184 Nord Tennessee Straße. C. W. Kregelo. 13ok

Stellegesuche.

Gesucht: Ein Mann im mittlerem Alter sucht irgend welche lohnende Beschäftigung. Nachzufragen No. 251 Ost Washington Straße. 1ok

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen für Hausarbeit. Adressiere, Fred Weil, 375 West Michigan Straße. 1ok

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Eine Anzahl schöner Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in Henke-Walters Block, 226 Ost Washington Straße. ba

Zu vermiethen: Einen Stall, welcher Raum für 3 Pferde und Wagen hat. Bequem eingerichtet. Nachzufragen in der Office ds. Blattes. B 14 ba

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine ausgezeichnete Ziege, deutsche Rasse, frisch. A. Schmidt, 114 Greerstr. 14k

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acker Land, gutes Haus und Stall 1½ Meilen von Brightwood; billig. G. A. Bürgler, 7½ Ost Washington Straße.

Für City-Clerk.

George T. Breunig.

Wahl am Dienstag, den 13. Oktober 1885.

Wer den Werth des Geldes schätzt, sollte seine **Hüte und Kappen** bei

Bamberger

kaufen. Bei diesem wohlbekannten Geschäftsmann findet man die größte Auswahl von Winterhüten und Kappen, zu Preisen, welche einen wirklich anlachen.

Bamberger,

No. 16 Ost Washingtonstr.

Western Spar- und Leih-Verein.

Die wöchentlichen Versammlungen finden im Hause, No. 81 West Washington Straße, zwei Nummern östlich vom alten Platze statt. Es sind noch einige Antheile in Serie B. zu haben. Geld zu niedrigem Prämium. Interessen 6 Prozent. Versammlung Montag Abend.

Lampen!

in größter Auswahl.

Gasolin- und Oel-Oefen

gereinigt und reparirt.

Gasolin und Oel

— bei —

F. P. Smith and Co.,

30 und 32 Nord Illinois Straße.

☞ Telephon 707. ☜

The Point Saloon

Ecke Pine, Harrison Straße, und English Avenue.

George Kienzle,

Eigenthümer.

Feine Weine, Liquöre und Cigarren.

Freier Lunch Morgens und Abends.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 10. Oktober. Schönes, etwas wärmeres Wetter.

Die Sprengung von Flood Rock.

New York, 10. Okt. Die Vorbereitungen für die Sprengung von Flood Rock zur Oeffnung der sog. Hell Gate sind getroffen. 50 000 Dynamitpatronen von einem Gesammtgewicht von 30 000 Pfund sind gelegt, und die elektrischen Drähte sind angebracht.

Die Bewohner aus allen Häusern und Staatsanstalten in der Nachbarschaft sind zur Vorsicht aus denselben entfernt worden, obwohl man keinen Schaden befürchtet.

Prairiefeuer.

Pierce, Neb., 10. Okt. Im nordwestlichen Theil von Pierce County und in den anstoßenden Counties herrscht ein furchtbares Prairiefeuer. Dabei bläst fortwährend ein heftiger Wind und der Schaden ist unberechenbar.

Drahtnachrichten.

Zurückgezogen.

Washington, 9 Okt. General-Anwalt Garland, der Aktionär der Pan-Electric Telephon Co. ist, hat aus diesem Grunde die im Namen der Regierung gegen die Bell Telephon Co. anhängig gemachte Klage zurückgezogen.

† Cardinal McCloskey. †

New York, 10 Oktober. Cardinal McCloskey starb um 12 Uhr 50 Min. heute Morgen.

Der Straßenbahn-Strike in St. Louis

St. Louis, 9. Okt. Heute Morgen wurden mehrere Straßenbahnwagen unter polizeilichem Schutze ausgeschickt. Die meisten der Straßenbahnlinien entlang sind Polizisten aufgestellt.

Bis gegen Mittag blieb Alles ruhig, um diese Zeit jedoch begannen die Strikers sich an verschiedenen Punkten der Stadt anzusammeln. Der erste Aufruhr entstand an Chateau Avenue, woselbst eine Car umgeschmissen wurde und Condukteur und Kutscher Schläge erhielten. Das Gleiche geschah kurz nachher innerhalb eines Squares vom Courthouse. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Gegen 2 Uhr Nachmittags entstand ein Aufruhr an Caß Avenue. Etwa ein Dutzend Wagen wurde in die Straße geworfen.

Ueberall spannte man die Pferde aus und ließ sie laufen, und Condukteure und Kutscher erhielten Schläge.

Aehnliche Szenen spielten sich noch an anderen Stellen ab.

Um 3 Uhr wurde eine Car, auf der sich zwei Polizisten befanden, von etwa 50 Menschen angegriffen. Die Polizisten befahlen den Leuten sich zu entfernen, diese aber achteten nicht darauf. Der eine Polizist wurde niedergeschlagen, der andere erhielt einen Steinwurf. Letzterer zog einen Revolver und schoß dem Manne, welcher seinen Collegen schlug, eine Kugel in den Kopf. Der Name des Erschossenen ist Harvey.

Einem Manne, der an der Aufruhrstätte vorüberging, wurde durch einen Steinwurf die Kinnlade zerschmettert.

Neunzehn der Aufrührer sind bis jetzt verhaftet.

Der Polizeirath hat für morgen die Anstellung von 500 Extra-Polizisten angeordnet.

Ein Bürgercomite war aufgestellt worden, um womöglich die Streitfragen beizulegen, seitdem aber obige Vorfälle sich ereigneten, hat das Comite sich entschlossen, die Straßenbahn-Compagnieen zu schützen.

Ergötzliches für Spiritisten.

Hartford, 9. Okt. In spiritualistischen Kreisen herrscht große Aufregung darüber, daß die Schwindeleien der Frau Eugenie Beste von Boston, eines bekannten Mediums aufgedeckt wurden. Seit zwei Jahren übte sie eine merkwürdige Anziehungskraft aus und gab erfolgreiche Vorstellungen in New York, Philadelphia und Washington.

Am Samstag kam sie auf die Einladung eines prominenten Spiritualisten hierher, und gab eine Sceance für eine kleine Anzahl Auserwählter. Es waren zwanzig Personen, von denen jede einen Dollar bezahlte.

Eine ungläubige Frau hatte mit der Dame, in deren Hause die Sceance stattfand, einen Plan verabredet.

Die Vorstellung hatte begonnen, die Lichter waren ausgelöscht worden, das Medium hatte sich, wie gebräuchlich in das Kabinet zurückgezogen, und tiefe Stille herrschte. Zuerst erschien eine große Figur und sang mit tiefer Baßstimme.

Die nächste Figur war ein Kind drei Fuß hoch, das mit süßer Stimme sprach. Dann kam Appolonius von Tiana, eine orientalische Figur, in leuchtende Kleider gehüllt. Die Gestalt sollte vor den Augen der Zuschauer sich in Nichts auflösen. Der Anblick war prächtig, eine blaue Flamme hüllte die ganze Gestalt ein.

Plötzlich flog die Küchenthüre auf, zwei Männer stürzten herein, packten die Gestalt fest und diese stieß einen lauten Hilferuf aus. Man zündete Licht an, man nahm der Gestalt die Umhüllung ab, und da stand das Medium, Frau Beste selbst, entkleidet bis auf Hemd Corset und Strümpfe.

Nachdem man ihr gestattet hatte, sich anzuziehen, gestand sie, daß ihre Umhüllung in eine Phosphorlösung getaucht und mit phosphoreszirender Farbe bespritzt sei, wodurch die leuchtende Erscheinung erzeugt werde. Diese Umhüllung hatte sie bei ihrem Kommen unter ihrem Kleide verborgen gehabt.

Große Gestalten stellte sie dadurch dar, daß sie die Arme über den Kopf hob, kleine durch Knieen. Sie sagte, daß alle Bostoner Medien Schwindlerinnen seien, und daß sie schon Tausende betrogen habe.

Sie gab die $20 Eintrittsgeld wieder zurück, und dieselben wurden den beiden Männern gegeben, welche sie abgefaßt hatten. Sie verließ die Stadt mit dem nächsten Abendzuge.

Wie eine Mutter ihr Kind tödtet.

Sterling, Ills, 9. Okt. Gestern Nachmittag sah ein Vorübergehender von einem dahinsausenden Eisenbahnzuge ein ungefähr zehn Jahre altes Kind herunterfallen. Das Kind starb bald nachher. Der Condukteur sagt, er habe eine Frau mit einem Baby im Zuge bemerkt, und als dieselbe in Lombard den Zug verließ, habe sie das Baby nicht gehabt. Wahrscheinlich hat die Frau ihr Kind absichtlich weggeworfen.

Per Kabel.

Die rumelische Frage.

London, 9 Okt. Die Pforte hat von Serbien eine Erklärung über ihre kriegerischen Vorbereitungen verlangt. Die Antwort wurde heute ertheilt, aber sie war dem türkischen Gesandten nicht genügend.

Bulgarische Banden sind in serbisches Gebiet eingedrungen.

Die Gesandten der Großmächte suchen Griechenland zu veranlassen, seine kriegerischen Vorbereitungen einzustellen.

Der türkische Gesandte in Belgard ist abberufen worden.

Schiffsnachrichten.

New York, 9. Okt. Angekommen: Dampfer „Ems" von Bremen und „Lessing" von Hamburg

Glasgow, 8. Okt. Angekommen: Dampfer „Prussien" von Philadelphia

Glasgow, 9. Okt. Angekommen: Dampfer „Hibernian" von Boston.

New York, 9. Okt. Angekommen: Dampfer „City of Berlin" von Liverpool.

New York, 9. Okt. Angekommen: Dampfer „Greece" von London.

Queenstown, 9. Okt. Angekommen: Dampfer „Adriatic" von New York

Hiesiges.

Feuer.

Heute Morgen um ½8 Uhr brach in dem Keller der ersten Nationalbank an der südöstlichen Ecke der Washington und Meridian Straße Feuer aus. Dasselbe war durch den Heizapparat entstanden, war aber bald gelöscht. Der Schaden beträgt etwa $100 und ist durch Versicherung gedeckt.

☞ 38 Sterbefälle diese Woche.

☞ Dyptheria 77 Nord Pine Str.

Auf Abwegen ertappt.

Der Constabler Reinhold hat schon seit längerer Zeit seine Frau im Verdachte, mit dem Grocer Louis Holmes in zu intimer Beziehung zu stehen. Holmes hat seinen Laden an Virginia Avenue und die Leute sind Nachbaren.

Gestern Abend um 7 Uhr sagte Frau Reinhold ihrem Manne, daß sie mit einer Freundin ausgehen werde. Reinhold roch Lunte und folgte seiner Frau. Richtig, an der Alabama zwischen der Market und Ohio Straße, traf diese mit Holmes, der schon auf sie gewartet hatte, zusammen. Vergnügt huschte das Pärchen, Arm in Arm dahin. Aber plötzlich erschien Reinhold, der hintergangene Ehemann auf der Bildfläche.

Frau Reinhold lief als sie ihres Gatten ansichtig wurde, davon, Holmes zog einen Revolver, wurde aber von Reinhold gebeten, diese Dummheiten zu unterlassen, und sich mit ihm nach Squire Peale's Office zu begeben. Dort wurde er wegen Waffentragens bestraft, und da er außerdem allerhand Drohungen gegen Reinhold ausstieß, wurde er auch wegen Friedensgefährdung unter $300 Bürgschaft gestellt. Da er die Bürgschaft nicht sofort auftreiben konnte, geleitete ihn Constabler Reinhold nach der Jail. Heute Morgen um 3 Uhr stellte er die verlangte Bürgschaft und wurde entlassen.

Holmes ist ebenfalls verheirathet.

Ein guter Springer.

Gestern Nacht um 11 Uhr begab sich Sergeant Quigley mit einem Haftsbefehl in das Haus No 269 Ost Washington Straße, um Dan Herron und Mary Hart zu verhaften, welche angeblich in wilder Ehe zusammen leben. Als das Liebespaar den Blaurock ankommen sah setzte sich Herron aufs Fenstersims, und als Quigley die Thüre öffnete, sprang Herron aus dem Fenster im dritten Stockwerk in den Hofraum hinab. Glücklicherweise fiel er in einen Haufen Sägespäne, welche im Hofraume lagen, sonst wäre er wohl nicht so schnell davongelaufen, wie er das in Wirklichkeit that. Der Ordnungsmann ist natürlich nicht nachgesprungen.

Eine alte Schuld.

Gestern Abend wurde gegen F. B. Bixby, Geschäftsführer der gegenwärtig im Grand Operahouse gastirenden Theatertruppe eine Beschlagnahmeklage anhängig gemacht, um eine Schuld von $282 40 einzutreiben.

Als Kläger tritt die Indianapolis Light Infantry auf, deren Mitglied und Schatzmeister Bixby im Jahre 1879 war. Damals mußte der Bixby wegen einer fatalen Liebesaffaire durchbrennen, und in der Eile vergaß er auch, die ihm anvertrauten Gelder abzuliefern.

Bauvermits.

Wasson, Cottage an Randolph Str., zwischen Sturm und Carter Straße. $1000.

John Frick, 2 Frame Cottages an Yandes Straße, zwischen Home und Malott Avenue. $700.

☞ Scharlachfieber 326 East Market und 24 West Georgia Str.

☞ Die Rolle der einseitigen Clique als Boycotter ist eine neue Errungenschaft.

☞ Leon O. Bailey verklagte heute als Nachlassenschaftsverwalter von Michael Henry Macke die C. J. St. L. & C. Eisenbahn auf $10,000 Schadenersatz.

☞ Heute sind es acht Tage, daß das Eilpostbriefsystem eingeführt ist, und durch die hiesige Postoffice wurden bisher 350 solcher Briefe befördert.

☞ Alle Diejenigen, welche sich für die freisinnige Sonntagsschule interessiren, besonders die Eltern der Schüler, sollten sich zu dem morgen Nachmittag in der Turnhalle stattfindenden Konzert einfinden, um die Lehrer und Lehrerinnen der Schule in ihrem gemeinnützigen Streben zu unterstützen.

☞ Gestern Abend haben die Bycicle Fahrer einen Fackelzug veranstaltet, der leider nicht ohne unglücklichen Zwischenfall verlief. Der Wagenmacher John M. Bohmie, wurde auf dem Seitenwege vor dem Courthaus von einem Bycicle umgerannt und erlitt einige schlimme Verletzungen am Kopf und an den Armen. Er wurde in Perry's Apotheke verbunden und per Ambulanz nach Hause gebracht.

Vom Ausland.

— In Odessa spielte sich, wie örtliche Blätter berichten, in diesen Tagen das düstere Ende einer Geschichte ab, die in Moskau lustig mit einer Hochzeit begonnen hatte. Einer Moskowitin, Borissow mit Namen, sehnlichster Wunsch war das Adelsprädikat. Dieser Wunsch sollte ihr bald in Erfüllung gehen, indem ihr von einem Grafen Ruditsch ein Antrag gemacht wurde. Der Graf empfing auf der Stelle 5200 Rubel, und verausgabte ferner 2000 Rubel bei der glänzend gefeierten Hochzeit. Das junge Paar reiste sodann nach Odessa ab, wo der Graf angeblich eine Stellung in der Russischen Gesellschaft für Dampfschifffahrt und Handel bekleidete. Im russischen Genua wurde die junge Gräfin arg enttäuscht, denn es empfingen sie keine Prunkgemächer und Livreebedienten, sondern die räucherigen Korridore eines Gasthauses der untersten Sorte, wo ein schmieriges altes Weib der Gräfin als Kammerzofe entgegentrat. Kaum aber hatte sich die Gräfin in der elenden Kammer niedergelassen, um etwas zur Ruhe zu kommen, als auch schon der Graf seine Maske fallen ließ und mit dem Revolver in der Hand die Herausgabe des Geldes von ihr verlangte. Der Auftritt endete mit dem Auftauchen der Polizei im Gasthaus, und der Flucht des Grafen, der sich bei der Untersuchung als ein höchst einfacher Sterblicher, der aus Odessa gebürtige Lisgari entpuppte, der, wie sich erwies, schon einmal verehelicht ist, und Kinder hat. Lisgari hat sich schon verschiedene Vergehen gegen das Gesetz zu Schulden kommen lassen, und war auch an der Beraubung des Grafen Ruditsch in Kiew betheiligt. Die „Gräfin" ist in das Hotel de Paris übergesiedelt. Die Polizei hat die Schwiegermutter Lisgari's und seinen Livreebedienten verhaftet.

— In einem vom 31. Juli d. J. aus Elobi datirten Schreiben an die Geographische Gesellschaft in Wien theilt Prof. Dr. Oskar Lenz mit, daß er in Kamerun den deutschen Gouverneur Freiherr von Soden besucht habe. Ein eigenes deutsches Gouvernementsgebäude gebe es noch nicht. Der Gouverneur bewohne eine ehemalige Woermann'sche Faktorei bei King Bell Town, dieselbe, in welcher während des Kampfes Ende December vor. Jahres der Woermann'sche Agent Pantänius von den Kamerun-Leuten ermordet wurde. Die Beamten des Gouverneurs, Herr v. Puttkammer (Kanzler, wohl derselbe, der eine Zeitlang nach Chicago exilirt worden war) und Dr. Krabbes wohnen ungefähr ¼ Stunde entfernt in einem Missionshäuschen, welches recht hübsch liegt. Prof. Lenz fand übrigens den Gouverneur, sowie die Mitbewohner seines Hauses, etwas fieberleidend, trotzdem erst wenige Wochen seit deren Ankunft vergangen waren. Zur Zeit befand sich ein kleines Kanonenboot — der „Cyklop", Kapitän Stubenrauch, mit einigen 60 Mann Besatzung in Kamerun — etwas zu wenig nach der Ansicht des Briefschreibers für die noch immer unsicheren Zustände in Kamerun. Die Kamerun-Bevölkerung sei zweifellos weniger leicht zu regieren, als die Neger anderer Küstengebiete. Ihr Benehmen sei ziemlich selbstbewußt und die Europäer imponiren ihnen im Allgemeinen nicht. In den Gefechten mit den deutschen Kriegsschiffen würden sie aber doch wohl gesehen haben, daß die Zeiten der Willkür vorüber seien.

— Junge Wölfe, alte Narren haben beide einen Sparren.

The Eclipse.

Wringers, Fluters, Uhren, Lehnstühle,

Patentirte metallene Springfedermatratzen.

Passen für jede Bettstelle. Kauft keine andere, ehe Ihr die „Eclipse" gesehen habt.

Auf wöchentliche Abzahlungen bei Agenten oder in der Office. Agenten verlangt.

W. F. GRAETER, Geschäftsführer.

No 36 Ost Ohio Straße.

ANDREAS OEHLER

— Händler in —

Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren.

No. 20 Süd Delaware Str.

☞ Reparaturen in Uhren eine Spezialität.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück)	$30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische)	$45 00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück)	$25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Eastmann, Schleicher und Lee

:o:

Neues Geschäft

— in —

Teppichen, Draperien, Vorhängen usw.

No. 5 Ost Washington Straße.

Telephon No. 701.

Große Auswahl! Gute Waaren! Aufmerksame Bedienung! N. B. Alle Aufträge werden pünktlich besorgt.

Wie ist es möglich?

— daß —

Hermann Martens,

— Händler in —

Rouleaux, Teppichen, Tapeten, Oeltuchen u.s.w., u.s.w.

zu solch' äußerst billigen Preisen verkaufen kann?

Antwort: Weil er seine Einkäufe nur gegen Baarzahlung macht und bedeutend geringere Unkosten hat, als seine Conkurrenten. Soeben erhalten: Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster in

Tapeten und Teppichen.

N. B. Ich garantire, daß meine Preise in jedem Falle niedriger als die niedrigsten sind. Man überzeuge sich!

No. 40 Süd Meridian Straße.

Pouder's saubere Fleisch-Läden,

No. 232 Ost Washington Straße,

und Abtheilung 1 und 8 im östlichen Markthause.

Engros- und Detail-Händler in frischem und gesalzenem Fleisch.

Wurstmacherei eine Spezialität.

N. B. Unsere Wurstmacherei steht unter der Leitung von Wilhelm Weingart, der durch seine Tüchtigkeit in diesem Fache allgemein bekannt ist

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

Hüte und Kappen für den Herbst.

Neueste Waaren soeben angekommen. Billige Preise. Gute Bedienung. Man besichtige die große Auswahl von

Herren- und Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Straße.

Kregelo

Leichen-Bestatter

No. 77 Nord Delaware Straße.

Telephon 564. Preise mäßig.

Freie Ambulanz.